

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Norbert Hackbusch und Stephan Jersch (DIE LINKE)
vom 27.02.17

und Antwort des Senats

Betr.: Atomtransporte durch Hamburg (VIII)

Bis heute ist die dauerhafte Lagerung hoch radioaktiver Abfälle ungelöst. Im Juli 2016 hat nach zweijähriger Arbeit die Kommission „Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe“ ihren Abschlussbericht zur Novellierung des Standortauswahlgesetzes und zu den geowissenschaftlichen Kriterien der (unterirdischen) Lagerung vorgelegt. Gesetz und Ergebnisse der Kommissionen werden von großen Teilen der Anti-Atom-Bewegung abgelehnt und kritisiert.

Hamburgs Hafen bleibt nach der im Mai 2014 in der Bürgerschaft abgelehnten Teilentwidmung für Atomtransporte (vergleiche Drs. 20/11317) weiterhin ein Drehkreuz im internationalen Atomgeschäft – unter anderem zur Versorgung der AKWs. Der Senat teilte in der Drs. 21/4565 zum Thema mit, dass nach rechtlicher Prüfung von Hamburger Seite keine Möglichkeit bestehe, Transporte von radioaktiven Stoffen generell zu untersagen. Trotz Stilllegungen deutscher Atomkraftwerke nach der Katastrophe von 2011 im japanischen Fukushima gibt es augenscheinlich keine sinkende Zahl dieser gefährlichen Frachten. Mehrfach pro Woche finden weiterhin Transporte radioaktiver Stoffe durch Hamburg statt.

Die Vorgänge im Hafen und auf der Elbe werden laufend von Anti-Atom-Aktivisten/-innen, beobachtet. Am Wochenende 18. und 19. Februar wurde in mehreren Bundesländern gegen die zahlreichen Urantransporte demonstriert, die für den Weiterbetrieb von Atomanlagen und Atomkraftwerken durchgeführt werden. Proteste gab es unter anderem in Kiel, Hamburg, Bremen, Osnabrück, Münster, Köln, Bonn, Koblenz Trier und Duisburg. Die Abschlussaktion fand am Sonntag in Gronau (Westfalen) statt.

Anti-Atomkraft-Initiativen und der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) forderten das sofortige Verbot der häufig fahrenden Urantransporte und die sofortige Stilllegung der Uranfabriken in Lingen (Niedersachsen) und Gronau (Nordrhein-Westfalen).

Um weiterhin möglichst vollständige Zahlen über Anzahl, Art und Umfang der Atomtransporte zumindest durch Hamburgs Hafen verfügbar zu machen, werden aus der Fraktion DIE LINKE hier zum 26. Mal dem Senat umfassend Fragen zum Themenkomplex gestellt.

Haben vorletztes Jahr schon wieder mindestens rund 160 Atomtransporte stattgefunden, darunter unter anderem zwei Transporte mit Mischoxidbrennelementen (MOX), so sind letztes Jahr in den ersten elf Monaten schon wieder bald 170 durch die Stadt gegangen. Uranoxide, das extrem giftige und

ätzende Uranhexafluorid, unbestrahlte (neue) Brennelemente oder andere Produkte im Zusammenhang mit der Nutzung der Atomtechnologie werden im Hamburger Hafen umgeschlagen und/oder durch das Hamburger Stadtgebiet transportiert. Dabei ist die Anzahl der festgestellten sicherheitsrelevanten Mängel rapide gestiegen. Gab es 2014 bei Atomtransporten durch Hamburg circa 20 und 2015 23 solcher Mängel, sind in den ersten elf Monaten 2016 fast 80 solcher Mängel festgestellt worden, zum größten Teil falsch deklarierte Zinnschlacken.

Über die Ankündigung im Koalitionsvertrag des sogenannten rot-grünen Senates hinaus, auf freiwilligen Verzicht von Atomfrachtbehandlung durch die Hafenvirtschaft zu setzen, hat der Senat in der Drs. 21/6924 ausgeführt, dass die zuständige Behörde erste Gespräche mit Beteiligten bezüglich des freiwilligen Verzichts auf den seeseitigen Transport und Umschlag von atomaren Stoffen aufgenommen hat.

Zwar gibt der Senat nach § 1 der Verschlussanweisung für die Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg (HmbVSA) vom 1. Dezember 1982 im Voraus keine Auskunft zu Kernbrennstofftransporten, da Informationen über zukünftige Kernbrennstofftransporte aus Sicherheitsgründen bundesweit als „Verschlussangelegenheit/nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft sind, aber wenigstens Angaben zu bereits durchgeführten Transporten sind aus den seit Jahren immer wieder aus der Fraktion DIE LINKE gestellten diversen Anfragen, zuletzt der Drs. 21/6924 im Dezember, für die interessierte Öffentlichkeit ablesbar.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat,

bezogen auf Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hamburger Hafen sowie durch das Hamburger Stadtgebiet ab dem 02.12.2016 bis zum Zeitpunkt der Bearbeitung dieser Schriftlichen Kleinen Anfrage:

(Bitte die Tabellen in den Anlagen 1 und 2 zur Drs. 21/6924 für alle Transporte entsprechend fortführen, das heißt die Antworten auf die Fragen 1. bis 11. tabellarisch auflisten und nach Datum sortieren.)

- 1. Wann erfolgten Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen (bitte Datum des Eingangs beziehungsweise Ausgangs, soweit vorhanden)?*
- 2. Um welche beförderten Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe handelte es sich dabei jeweils?*
- 3. In welchem Umfang und welcher Menge sind Kernbrennstoffe und sonstige radioaktive Stoffe jeweils transportiert worden (bitte Angabe im passenden Maß)?*
- 4. Wie hoch war die jeweilige Aktivität der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe (bitte Angabe im passenden Maß)?*
- 5. Wie wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils klassifiziert?*
- 6. Welche Art von Behältern wurde zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet (bitte genaue Typen-Kennung der Behälter angeben)?*
- 7. Welche Beförderungsmittel (zum Beispiel Schiff, Bahn oder Lkw) wurden zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet?*
- 8. Wo wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils umgeladen?*

9. *Wie lange wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils gelagert?*
10. *Wer war der jeweilige Absender (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe?*
11. *Wer war der jeweilige Empfänger (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und welcher (bei sonstigen radioaktiven Stoffe) der Zielhafen?*

Die Angaben zu den meldepflichtigen Kernbrennstofftransporten für den Zeitraum vom 02. Dezember 2016 bis zum 27. Februar 2017 sind in der Anlage 1 zusammengestellt (zur Legende siehe Anlage 6).

Daten über die im Gefahrgut-Informationssystem der Polizei (GEGIS) gemeldeten Transporte liegen nur für die jeweils letzten drei Monate vor. Die Transportvorgänge mit sonstigen radioaktiven Stoffen für den Zeitraum vom 2. Dezember 2016 bis zum 27. Februar 2017 sind in Anlage 2 zusammengefasst. Die Dauer des Umschlags sowie die Namen und Adressen der Absender und der Empfänger werden im Gefahrgut-Informationssystem GEGIS nicht erfasst.

Darüber hinaus hat die Wasserschutzpolizei bei Kontrollen Sendungen von sogenannten Zinnschlacken in Containern mit Löschhafen Hamburg festgestellt. Bei den Zinnschlacken handelt es sich aufgrund der überschrittenen Klassifizierungsgrenzwerte um gefährliche Güter der Klasse 7 im Sinne der Gefahrguttransportvorschriften (sonstige radioaktive Stoffe, Klasse 7/UN2910). Diese festgestellten Transporte erreichten den Hamburger Hafen vom Abgangsort, ohne als Gefahrgut deklariert zu sein. Aus diesem Grund sind zu diesen Transporten keine Daten im GEGIS eingetragen. Die Sendungen wurden unter Einhaltung aller gefahrgutrechtlichen Vorschriften zum Empfänger weiterbefördert. Diese sind in der Anlage 3 aufgeführt.

12. *Von Anti-Atom-Aktivist_innen wurde am 06.02. auf dem Hafengebäude Hamburg-Süd ein Güterzug mit unter anderem vier Containern mit Uranerzkonzentrat (U3O8) gesichtet:*

Ist es zutreffend, dass die vier Container mit dem Uranerzkonzentrat zuvor aus Walvis Bay in Namibia mit dem Frachter „Golden Karoo“ der Hamburger Reederei Maritime Carrier Shipping (MACS) in den Hamburger Hafen zum Süd-West Terminal der C. Steinweg (Süd-West Terminal) GmbH & Co. KG befördert wurden, wo die Fracht für den Bahntransport umgeschlagen wurde?

13. *Auf Bildern des benannten Zuges ist zu sehen, dass sich dort ein Militäzugbegleitwagen (Liege- und Begleiterwagen) befand. Weshalb wurde dieser Personenwagen zwischen der Lokomotive und dem Containertragwagen mit den vier Uranerz-Containern in dem Güterzug mitgeführt?*
14. *Am 18. und 19.02.17 fand eine „Aktionsfahrt gegen Urantransporte“ aus Kiel über Hamburg nach Trier statt: Eine Gruppe von Aktivist_innen transportierte dabei symbolisch „Yellow Cake“ (Uranerzkonzentrat) – dabei nutzten sie die Bahnstrecke, die regelmäßig für die zahlreichen Atomtransporte zwischen Hamburg und Trier genutzt wird.*

Vor diesem Hintergrund fragen wir: Wurde der Personenwagen von der Polizei bei dem Atomtransport am 06.02. zum Geleitschutz eingesetzt oder wurde solch ein zukünftiges Nutzen erprobt?

- a. *Wenn nein, welchen Zweck hatte die Mitnahme des Wagens?*

Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen der BIS/Polizei nicht vor.

15. *Zuletzt in der Drs. 21/6924 gab der Senat Überblick über Mängel bei der Kontrolle von Güterbeförderungseinheiten (CTU) im Zusammenhang unter anderem mit radioaktiven Stoffen der Klasse 7 für Schiffe und Lkws bis zum Anfang Dezember.*

Sind dem Senat für die Zeit danach solche bekannt?

Wenn ja, bitte mit Datum und möglichst konkreter Beschreibung der Mangelart u.a. wie in Anlage 3 zur Drs 21/2132 aufführen.

In der Drs. 20/13644 führt der Senat aus, Umschlag von mit Luftfracht transportierten Kernbrennstoffen habe es in Hamburg seit vielen Jahren nicht gegeben. Über den Transport von sonstigen radioaktiven Stoffen per Luftfracht lägen dem Senat keine Informationen vor, da die Zuständigkeit für die Aufsicht für diesen Transportweg beim Luftfahrtbundesamt liegt. In der Drs. 20/14621 führt der Senat aus, die Zuständigkeit für die Aufsicht über Transporte radioaktiver Stoffe auf bundeseigenen Eisenbahnstrecken liege beim Eisenbahnbundesamt. Vor diesem Hintergrund fragen wir, ob dem Senat über den Schiffftransport hinaus auch Beanstandungen bei anderen Transportarten bekannt sind?

Wenn ja, bitte in der Tabelle mit angeben.

Daten über bei Kontrollen festgestellte Mängel im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter für den Zeitraum vom 2. Dezember 2016 bis zum 27. Februar 2017 sind in der Anlage 4 zusammengestellt. In diesem Zeitraum wurden durch die Polizei 189 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter auf Schiffen, auf der Straße und im Schienenverkehr durchgeführt. Davon verliefen 154 Kontrollen ohne Beanstandungen. Im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr wurden bei einer Kontrolle ein formaler und ein sicherheitsrelevanter Mangel festgestellt. Im Schienenverkehr im Zuständigkeitsbereich der Polizei Hamburg wurden keine Mängel festgestellt.

35 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Verkehrsträger Schiff führten zu 34 Mängeln formaler und fünf Mängeln sicherheitsrelevanter Art.

Die als sicherheitsrelevant eingestuft Mängel sind v.a. bei der Beförderung von sogenannten Zinnschlacken festgestellt worden (drei von fünf sicherheitsrelevanten Mängeln); siehe auch Antwort zu 1. bis 11.

Bezogen auf zukünftige Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hafen Hamburg sowie durch das Hamburger Stadtgebiet fragen wir soweit Meldungen vorliegen:

16. *Hat es seit Anfang Dezember bei der hamburgischen Genehmigungsbehörde (Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz) weitere Antragsstellungen/Genehmigungen auf Zulassung zur Beförderung „sonstiger radioaktiver Stoffe“ gegeben?*

Wenn ja, bitte die Unternehmen auflisten.

Nein.

17. *Wie viele und welche gültigen Genehmigungen für den Transport radioaktiver Stoffe liegen der Umweltbehörde derzeit vor? Bitte auflisten mit Genehmigungsnummer, Beginn und Ende der Genehmigungsdauer, maximal zulässige Transportzahl und Menge (in Kilogramm oder Tonnen), Absender und Empfänger, Transportmittel und Art des Stoffes sowie der Behälterbezeichnung.*

In der Anlage 5 (zur Legende siehe Anlage 6) sind die zum Zeitpunkt dieser Anfrage der zuständigen Behörde vorliegenden Genehmigungen für Kernbrennstofftransporte aufgelistet. Weitere Angaben werden nicht erfasst. Auf die vom Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (seit 30.07.2016 zuständig) regelmäßig aktualisierte Liste aller gültigen Transportgenehmigungen wird verwiesen (<http://www.bfs.de/SharedDocs/Downloads/BfS/DE/fachinfo/ne/transportgenehmigungen.html>).

18. *In der Drs. 21/6924 hat der Senat ausgeführt, dass die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) im Dezember mit Vertretern eines Umschlagsunternehmens sowie einer Reederei das Thema Selbstverzicht besprochen habe. Gibt es einen neuen Sachstand? Haben mittlerweile weitere Gespräche stattgefunden beziehungsweise sind Termine vereinbart?*

Wenn ja, wann mit wem?

Wenn nein, warum nicht?

Im Dezember 2016 wurde mit einem weiteren Umschlagsunternehmen gesprochen.

Transport-Datum (HH)	Stoffart	Kernbrennstoffmasse [kg]	Aktivität	Gefahrgut-Klassifizierung	Behältertyp	Absender	Absendeort	Empfänger	Empfängerort	Schiff (HH)	LKW (HH)	Bahn (HH)	Umschlagort	Lagerzeit (> 1 d)
09.12.2016	UO2	6984	k.A.	3325	IF	PJSC	Elektrostal / RUS	ANF	Lingen	Ja	Ja		HHLA B	
12.12.2016	UF6	61600	6142 GBq	2977	B(U)	TENEX	Moskau / RUS	Ureco D	Gronau	Ja	Ja		HHLA B	1,2
14.12.2016	UF6	9240	k.A.	2977	B(U)	ARC	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		Ja			
18.12.2016	uBE	8800	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Pa	Cany-Barville / F		Ja			
20.12.2016	UF6	12320	2197 GBq	2977	B(U)	TENEX	Moskau / RUS	ANF	Lingen	Ja	Ja		HHLA B	
03.01.2017	uBE	9900	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Bla	Blayias / F		Ja			
14.01.2017	uBE	23600	k.A.	3325	IF	ANF	Lingen	KKY	Olkiluoto / FI	Ja	Ja		UNIKAI	
15.01.2017	uBE	4440	k.A.	3324	IF	WE/S	Västeras / S	KKL	Leibstadt / CH		Ja			
16.01.2017	uBE	8800	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Go	Golfch / F		Ja			
23.01.2017	uBE	8800	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Go	Golfch / F		Ja			
25.01.2017	UF6	3080	k.A.	2977	B(U)	ARC	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		Ja			
29.01.2017	uBE	4440	k.A.	3324	IF	WE/S	Västeras / S	KKL	Leibstadt / CH		Ja			
30.01.2017	uBE	8800	k.A.	3327	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Go	Golfch / F		Ja			
03.02.2017	UF6	61600	k.A.	2977	B(U)	Ureco N	Almelo / NL	KHNPC	Südkorea	Ja			HaTr	
12.02.2017	uBE	5920	k.A.	3324	IF	WE/S	Västeras / S	KKL	Leibstadt / CH		Ja			
20.02.2017	UO2	6984	k.A.	3325	IF	PJSC	Elektrostal / RUS	ANF	Lingen	Ja	Ja		HHLA B	

Anlage 2

Ankunft laut SMIS	Abfahrt laut SMIS	Absender (in GEGIS nur Ladehäfen vorhanden)	Empfänger (in GEGIS nur Ladehäfen vorhanden)	Klasse / UN-Nr.	richtiger technischer Name	Stoff	Verpackung	Transportmittel	Umschlagort	Bruttomasse (kg)		max. Aktivität	
										zu 1	zu 10	zu 11	zu 5
02.12.2016		Canada/Montreal	D/Hamburg	7/2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	k.A.	1 Box	Schiff	k.A.	90,00 kg			k.A.
02.12.2016		Canada/Montreal	D/Hamburg	7/2911	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - INSTRUMENTS or ARTICLES	k.A.	1 Box	Schiff	k.A.	85,00 kg			k.A.
	03.12.2016	D/Hamburg	Canada/Montreal	7/2915	RADIOACTIVE MATERIAL, TYPE A PACKAGE,	Co-60, Nb-95, Zr-95	6 packages Typ A	Schiff	k.A.	22.057,00 kg			679 MBq
02.12.2016		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7/2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerkonzentrat	1.020 steeldrums IP 1	Schiff	k.A.	403.421,40 kg			7.780 GBq
05.12.2016		USA/Baltimore	D/Hamburg	7/2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	k.A.	12 packages Typ B(U)	Schiff	k.A.	22.716,00 kg			k.A.
12.12.2016		RUS/St.Petersburg	D/Hamburg	8(7)/3507	URANIUM HEXAFLUORIDE, RADIOAKTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE	Uranhexafluorid	80 Cylinder Typ P10	Schiff	k.A.	2.373,00 kg			k.A.
	13.12.2016	D/Hamburg	USA/Norfolk	7/2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	U-235	59 Drums	Schiff	k.A.	9.283,00 kg			800 MBq
20.12.2016		RUS/St.Petersburg	D/Hamburg	8(7)/3507	URANIUM HEXAFLUORIDE, RADIOAKTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE	Uranhexafluorid	2 Cylinder Typ P10	Schiff	k.A.	2,20 kg			k.A.
28.12.2016	31.12.2016	USA/Norfolk	Schweden/Göteborg	7/2908	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE-EMPTY PACKAGING	k.A.	140 Packages	Schiff	k.A.	22.400,00 kg			k.A.
05.01.2017		USA/Baltimore	D/Hamburg	7/2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	k.A.	11 packages Typ B(U)	Schiff	k.A.	20.823,00 kg			15 KBq
06.01.2017		Canada/Montreal	D/Hamburg	7/2916	RADIOACTIVE MATERIAL, TYPE B(U),PACKAGE	Co-60	2 packages Typ B(U)	Schiff	k.A.	15.777,00 kg			22.200 TBq
08.01.2017		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7/2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerkonzentrat	212 steeldrums IP 1	Schiff	k.A.	97.304,60 kg			1.962 GBq
08.01.2017		Malaysia/Port Kelang	D/Hamburg	7/2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	Uran- und Thoriumerze	228 Drums	Schiff	k.A.	51.436,20 kg			k.A.
14.01.2017		Canada/Montreal	D/Hamburg	7(8)/2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	40 packages IP2	Schiff	k.A.	558.782,00 kg			8.800 GBq

15.01.2017	16.01.2017	Brasilien/Santos	Frankreich/Le Havre	7/2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	Co-60	2 Packages IP 2	Schiff	k.A.	11.349,00 kg	4,0 MBq
15.01.2017	16.01.2017	Brasilien/Santos	Frankreich/Le Havre	7/2913	RADIOACTIVE MATERIAL, SURFACE CONTAMINATED OBJECTS (SCO-II), non fissile or fissile - excepted	Co-60	2 Packages IP 2	Schiff	k.A.	12.875,00 kg	4,8 MBq
21.01.2017	22.01.2017	Belgien/Antwerpen	Canada/Montreal	7(8)/2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 cylinder IP2	Schiff	k.A.	58.414,00 kg	2,4 GBq
25.01.2017		USA/Baltimore	D/Hamburg	7/2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	k.A.	12 cylinder Typ B(U)	Schiff	k.A.	22.716,00 kg	15 KBq
29.01.2017		Canada/Montreal	D/Hamburg	7/2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat	193 drums IP 1	Schiff	k.A.	75.217,00 kg	1.760 GBq
29.01.2017		Canada/Montreal	D/Hamburg	7/2916	RADIOACTIVE MATERIAL, TYPE B(U) PACKAGE	Co-60	1 packages Typ B(U)	Schiff	k.A.	5.259,00 kg	7.399 Tbq
04.02.2017		Canada/Montreal	D/Hamburg	7(8)/2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 cylinder IP 2	Schiff	k.A.	342.603,00 kg	5.280 GBq
05.02.2017		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7/2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat	240 steeldrums IP 1	Schiff	k.A.	81.008,60 kg	1.450 GBq
08.02.2017		Polen/Gydnia	D/Hamburg	7/2911	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE- INSTRUMENTS or ARTICLES	k.A.	2 packages	Schiff	k.A.	4.269,00 kg	k.A.
10.02.2017		Canada/Montreal	D/Hamburg	7(8)/2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 cylinder Typ B(U)	Schiff	k.A.	297.633,00 kg	5.275 GBq
	12.02.2017	D/Hamburg	Canada/Montreal	7/2916	RADIOACTIVE MATERIAL, TYPE B(U) PACKAGE	Co-60	1 package Typ B(U)	Schiff	k.A.	5.259,00 kg	1,3 PBq
	18.02.2017	D/Hamburg	Canada/Montreal	7(8)/2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 cylinder IP 2	Schiff	k.A.	58.270,00 kg	1,0 GBq
	20.02.2017	D/Hamburg	USA/New York	7/2911	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE- INSTRUMENTS or ARTICLES	k.A.	2 packages	Schiff	k.A.	4.296,00 kg	25,9 GBq
21.02.2017		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7/2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat	399 steeldrums IP 1	Schiff	k.A.	173.589,60 kg	3.474 GBq

Erklärungen zur Tabelle:

SMIS: Schiffsmeideinformationssystem

Klasse/UN: UN Recommendations on the Transport of Dangerous Goods (Gefahrgut-Kennzeichnungsnummer der Vereinten Nationen)

k.A.: Keine Angabe

Verpackung: gemäß den Gefahrgutvorschriften der jeweiligen Verkehrsträger

Ankunft per Schiff	Absender	Empfänger	Klasse / UN-Nr.	richtiger technischer Name	Stoff	Verpackung	Transportmittel	Umschlagort	Bruttomasse (kg)	max. Aktivität
zu 1	zu 10	zu 11	zu 5	zu 2	zu 2	zu 6	zu 7	zu 8	zu 3	zu 4
08.01.2017	East Rise Corp. HongKong	Metherma KG	7/2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	Uran- und Thoriumerze	228 drums, 3 Container	Schiff	k.A.	51.436,2,6 kg	k.A.

Erklärungen zur Tabelle:

Klasse/UN: UN Recommendations on the Transport of Dangerous Goods (Gefahrgut-Kennzeichnungsnummer der Vereinten Nationen)

k.A.: Keine Angabe

Verpackung: gemäß den Gefahrgutvorschriften der jeweiligen Verkehrsträger

Bei den Sendungen, deren Daten in dieser Tabelle abgebildet sind, handelt es sich um sog. Zinnschlacke in Containern mit Löschhafen Hamburg. Diese Reststoffe aus der Zinnverhüttung dienen der Gewinnung "Seltener Erden", insbesondere Tantal und Niob. Da diese Produkte in der Natur Verbindungen mit Natururan (Uran- und Thoriumerze) eingehen, wird mitunter (je nach Urankonzentration in der Schlacke) der Grenzwert für die gefahrgutrechtliche Einstufung überschritten. In diesen Fällen muss die Sendung als Gefahrgut befördert werden. Die hier dargestellten Transporte erreichten den Hamburger Hafen vom Abgangsort, ohne als Gefahrgut deklariert zu sein. Aus diesem Grund gibt es zu diesen Transporten keine Daten aus dem Gefahrgutinformationssystem GEGIS. Die Daten dieser Tabelle wurden im Zuge von Kontrollen ermittelt. Hierbei wurde durch die Gefahrgutüberwachung der Wasserschutzpolizei festgestellt, dass es sich bei den Produkten aufgrund der überschrittenen Klassifizierungsgrenzwerte bereits um gefährliche Güter der Klasse 7 im Sinne der Gefahrguttransportvorschriften handelt. Entsprechende Maßnahmen wurden veranlasst. Diese sind in der Anlage 4 aufgeführt. Die Sendungen wurden unter Einhaltung aller gefahrgutrechtlichen Vorschriften zum Empfänger weiterbefördert.

Datum der Kontrolle	Art des formalen bzw. geringfügigen Mangels	Art des sicherheitsrelevanten Mangels	Verkehrsträger	Beförderungsverbot von - bis	Beförderungsverbot aufgehoben ja/nein	Maßnahmen zur Mängelbeseitigung	Beförderungsverbot ausgesprochen durch
05.12.16	Kennzeichnung nach 5.1.5.4.1 IMDG/ADR fehlte	unzureichende Ladungssicherung, Freigestelltes Versandstück	Schiff	05.12.16 09.50 Uhr bis 05.12.16 12.30 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, Kennzeichnung und Herstellung Ladungssicherung erfolgte durch Mitarbeiter Terminal	WSP
06.12.16	Kennzeichnung nach 5.1.5.4.1 IMDG/ADR unvollständig		Schiff	06.12.16 09.40 Uhr bis 06.12.16 12.00 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, Kennzeichnung erfolgte durch Mitarbeiter Terminal	WSP
06.12.16	Kennzeichnung nach 5.1.5.4.1 IMDG/ADR unvollständig		Schiff	06.12.16 09.40 bis 06.12.16 12.00	ja	angeordnet durch WSP, Kennzeichnung erfolgte durch Mitarbeiter Terminal	WSP
06.12.16	Kennzeichnung nach 5.1.5.4.1 IMDG/ADR unvollständig		Schiff	06.12.16 09.40 Uhr bis 06.12.16 12.00	ja	angeordnet durch WSP, Kennzeichnung erfolgte durch Mitarbeiter Terminal	WSP
12.12.16	Placards an allen 4 Seiten teilweise gelöst		Schiff	12.12.2016 09.00- 09.30 Uhr	ja	angeordnet von WSP, Mängel abgestellt vom Terminal	WSP
12.12.16		Ladungssicherung mangelhaft, Versandstück (UN 3507 Klasse 8 Sekundärgefahr 7) verrutscht	Schiff	12.12.2016 09.00 bis 14.12.2016 09.10	ja	angeordnet durch WSP, Herstellung der Ladungssicherung erfolgte durch Mitarbeiter Terminal	WSP
06.01.17	Kennzeichnung im Placard unvollständig(Aktivität+TI) bzw. fehlte		Schiff	06.01.2017 14:40 Uhr - 14:50 Uhr	ja	vor Ort durch WSP erledigt	WSP
06.01.17	Kennzeichnung im Placard unvollständig(Aktivität+TI) bzw. fehlte		Schiff	06.01.2017 14:40 Uhr - 14:50 Uhr	ja	vor Ort durch WSP erledigt	WSP
06.01.17	Kennzeichnung im Placard unvollständig(Aktivität+TI) bzw. fehlte		Schiff	06.01.2017 14:40 Uhr - 14:50 Uhr	ja	vor Ort durch WSP erledigt	WSP
06.01.17	Kennzeichnung im Placard unvollständig(Aktivität+TI) bzw. fehlte		Schiff	06.01.2017 14:40 Uhr - 14:50 Uhr	ja	vor Ort durch WSP erledigt	WSP
06.01.17	Kennzeichnung gemäß 5.1.5.4.1 IMDG/ADR unvollständig		Schiff	06.01.2017 08.45 Uhr - 13.15 Uhr	ja	angeordnet durch WSP; richtige Kennzeichnung durch Verfügungsberechtigten/Terminal	WSP
06.01.17	Kennzeichnung gemäß 5.1.5.4.1 IMDG/ADR unvollständig		Schiff	06.01.2017 08.45 Uhr - 13.15 Uhr	ja	angeordnet durch WSP; richtige Kennzeichnung durch Verfügungsberechtigten/Terminal	WSP
06.01.17	Kennzeichnung gemäß 5.1.5.4.1 IMDG/ADR unvollständig		Schiff	06.01.2017 08.45 Uhr - 13.15 Uhr	ja	angeordnet durch WSP; richtige Kennzeichnung durch Verfügungsberechtigten/Terminal	WSP
10.01.17	Kennzeichnung gemäß 5.1.5.4.1 IMDG/ADR unvollständig	fehlende Gefahrgutklassifizierung, mangelnde Ladungssicherung	Schiff	10.01.2017,11.30Uhr bis 12.01.2017, 09.45 Uhr	ja	Gutachten zur Einklassifizierung wurde erstellt, Container wurde gekennzeichnet, Ladungssicherung durch Terminal	WSP
10.01.17	Kennzeichnung gemäß 5.1.5.4.1 IMDG/ADR unvollständig	fehlende Gefahrgutklassifizierung, mangelnde Ladungssicherung	Schiff	10.01.2017,11.30Uhr bis 12.01.2017, 09.45 Uhr	ja	Gutachten zur Einklassifizierung wurde erstellt, Container wurde gekennzeichnet, Ladungssicherung durch Terminal	WSP
10.01.17	Kennzeichnung gemäß 5.1.5.4.1 IMDG/ADR unvollständig	fehlende Gefahrgutklassifizierung, mangelnde Ladungssicherung	Schiff	10.01.2017,11.30Uhr bis 12.01.2017, 09.45 Uhr	ja	Gutachten zur Einklassifizierung wurde erstellt, Container wurde gekennzeichnet, Ladungssicherung durch Terminal	WSP
25.01.17	Kennzeichnung auf den Versandstücken nicht dauerhaft angebracht		Schiff	25.01.2017, 09:20 bis 25.01.2017, 13:40 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, richtige Kennz. durch Verfügungsberechtigten/Terminal	WSP

25.01.17	Kennzeichnung auf den Versandstücken nicht dauerhaft angebracht	Schiff	25.01.2017, 09:20 bis 25.01.2017, 13:40 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, richtige Kennz. durch Verfügungsberechtigten / Terminal	WSP
25.01.17	Kennzeichnung auf den Versandstücken nicht dauerhaft angebracht	Schiff	25.01.2017, 09:20 bis 25.01.2017, 13:40 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, richtige Kennz. durch Verfügungsberechtigten / Terminal	WSP
04.02.17	Versandstück-Oberschale Außenschutz Zylinder leicht beschädigt	Schiff	04.02.2017 10:30 Uhr - 13:00 Uhr	ja	Wechsel der Oberschale durch Beförderer; vor Ort erledigt	WSP
06.02.17	auf Placards Gelb III fehlte Angabe Aktivität und TI	Schiff	06.02.2017 11:10 Uhr - 13:00 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, erledigt und veranlasst durch Beauftragten des Beförderers	WSP
06.02.17	auf Placards Gelb III fehlte Angabe Aktivität und TI	Schiff	06.02.2017 11:10 Uhr - 13:00 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, erledigt und veranlasst durch Beauftragten des Beförderers	WSP
06.02.17	auf Placards Gelb III fehlte Angabe Aktivität und TI	Schiff	06.02.2017 11:10 Uhr - 13:00 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, erledigt und veranlasst durch Beauftragten des Beförderers	WSP
11.02.17	KI.7 Gelb II an einer Seite gelöst	Schiff	11.02.2017 07.30 Uhr bis 13.02.2017 09.25 Uhr	ja	angeordnet durch WSP; Flat durch Terminal plakatiert	WSP
11.02.17	KI.7 Gelb II an einer Längsseite und Simsseite gelöst, KI.7 Gelb II an einer Seite fehlt	Schiff	11.02.2017 07.30 Uhr bis 13.02.2017 09.25 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, Flat durch Terminal plakatiert	WSP
11.02.17	KI.7 Gelb II an einer Längsseite und Simsseite gelöst, KI.7 Gelb II an einer Längsseite fehlt	Schiff	11.02.2017 07.30 Uhr bis 13.02.2017 09.25 Uhr	ja	angeordnet durch WSP; Flat durch Terminal plakatiert	WSP
11.02.17	KI.7 Gelb II an der Simsseite gelöst	Schiff	11.02.2017 07.30 Uhr bis 13.02.2017 09.25 Uhr	ja	angeordnet durch WSP; Flat durch Terminal plakatiert	WSP
11.02.17	linke Seite Placards Gelb II und Fissile beschädigt	Schiff	20.02.2017 8.30 Uhr - 10.30 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal erneuert	WSP
20.02.17	1 x KI.7 Fissile abgerissen	Schiff	20.02.2017 09.42 Uhr - 11.00 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Besatzung entfernt	WSP
20.02.17	1 x KI.7 Fissile abgerissen	Schiff	20.02.2017 09.42 Uhr - 11.00 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Besatzung erneuert	WSP
20.02.17	1 Placard an Längsseite beschädigt	Schiff	20.02.2017 09.42 Uhr - 11.00 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Besatzung erneuert	WSP
23.02.17		Schiff	23.02.2017 09.00 Uhr - 09.40 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, 1 Placard KI.7 erneuert vom Terminal	WSP

Hinweis zu den Kontrollen und Mängeln:

Gelbe Markierung in Spalte "Datum der Kontrolle": CTU mit Zinnschlacken (siehe Frage 15 und Anlage 2).

Kontrolle = Kontrolle je Güterbeförderungseinheit

Bei den formalen (nicht sicherheitsrelevanten) Mängeln handelt es sich um Fehler bei der Kennzeichnung (beschädigte oder fehlende Placards oder Kennzeichnungen) der CTU bzw. eines Versandstücks.

CSC = Internationales Übereinkommen über sichere Container

Anlage 5

Genehm.- Nr.	Folge- Ge- nehm.	Änd.	Gen.Inhaber	Stoffart	zulässige Anzahl:		Genehmig.- Ende	Genehmig.- Beginn	Umschl. HH zulässig
					Schiff	LKW			
7469		1	DNT	UF6		40	31.03.2017	25.02.2016	N
7487			DNT	uBE	2	6	31.12.2016	11.03.2016	J
7501			SA Transnubel	uBE	60	60	31.03.2017	01.04.2016	N
7496			DNT	uBE		5	31.03.2017	12.04.2016	N
7497			TN International	UO2	20	40	21.08.2017	13.04.2016	J
7499			RSB	UF6	20	134	31.03.2018	20.04.2016	J
7504			DNT	uBE	8	8	31.03.2017	18.05.2016	N
7436		2	DNT	uBE	60	60	31.03.2017	20.05.2016	N
7500		1	DNT	uBE	2	2	31.03.2017	20.05.2016	N
7503			RSB	UF6	14	66	02.04.2017	24.05.2016	J
7507			RSB	UF6	12		02.04.2017	25.05.2016	N
7509			DNT	UF6	10	40	21.08.2017	30.05.2016	J
7501		1	SA Transnubel	uBE	60	60	31.03.2017	29.06.2016	N
7514			DNT	uBE	60	60	31.03.2017	19.07.2016	N
7518			TN International	UO	10	30	31.07.2018	10.08.2016	J
7524			DNT	uBE	10	20	31.03.2017	12.08.2016	J
7528			DNT	uBE		1	31.03.2017	08.09.2016	N
7526			RSB	UF6	20	80	31.08.2018	15.09.2016	J
7523			RSB	UO2	1	1	31.05.2017	13.10.2016	J
7525			DNT	uBE	3	5	31.12.2016	14.10.2016	J
7529			DNT	uBS	2	2	31.03.2017	17.10.2016	N
7522			RSB	UO	20	20	30.06.2019	17.10.2016	J
7497		1	TN International	UO2	20	40	21.08.2017	19.10.2016	J
7531			DNT	uBE	10	15	17.06.2017	27.10.2016	J
7518		1	TN International	UO	10	30	31.07.2018	03.11.2016	J
7531		1	DNT	uBE	10	15	17.06.2017	11.11.2016	J
7536			DNT	UF6	10	40	21.08.2017	16.11.2016	J
7533			DNT	uBE	20	20	31.12.2017	22.11.2016	N
7538			DNT	UF6	3	3	21.08.2017	01.12.2016	J
7543			DNT	uBE	13	13	31.03.2018	02.12.2016	N
7548			DNT	UF6	5	15	21.08.2017	27.12.2016	J
7549			TN International	UO	10	30	15.12.2018	08.02.2017	J
7553			TN International	UO	10	30	30.11.2018	10.02.2017	J
7551			RSB	uBS	3	3	31.12.2018	15.02.2017	J

Anlage 6

Abkürzung	vollständiger Wortlaut
ABB	ABB Atom (Schweden)
AEAT	AEA Technology QSA GmbH
ALM	Almaraz NPP (Spanien)
ANAV	Asociacion Nuclear Asco-Vandellos
ANF	Advanced Nuclear Fuels GmbH
ARC	Areva NC (ehemals: Cogema) Pierrelatte
ARP	Areva NP (ehemals: Framatome ANP Inc.) Richland
ATN	Areva TN International (Transnuklear) Montigny-le-Bretonneux
bBE	bestrahlte Brennelemente
bBSS	bestrahlte Brennstabstücke
BE	Brennelement/e
BfS	Bundesamt für Strahlenschutz
BKW	BKW FMB Energie AG
BNFL	British Nuclear Fuels plc
BS	Brennstab/stäbe
BSS	Brennstabstücke
CEA	Commissariat à l'Énergie Atomique
CEN/SCK	Centre d'étude de l'énergie nucléaire - Studiecentrum voor Kernenergie
CERCA	Compagnie pour l'Etude et la Realisation de Combustibles Atomiques
CNA	Combustibles Nucleares Argentinos S.A.
CNC	Central Nuclear de Cofrentes (Spanien)
CNPE Bla	Kernkraftwerk Blayias
CNPE Bu	Kernkraftwerk Bugey
CNPE Bv	Kernkraftwerk Bellville sur Loire
CNPE Ca	Kernkraftwerk Cattenom
CNPE Ch	Kernkraftwerk Chinon
CNPE Cr	Kernkraftwerk Cruas
CNPE Dp	Kernkraftwerk Dampierre
CNPE Go	Kernkraftwerk Golfech
CNPE Gr	Kernkraftwerk Gravelines
CNPE Pa	Kernkraftwerk Paluel
CNPE Pe	Kernkraftwerk de Penly
CNPE StL	Kernkraftwerk Saint Laurent des Eaux
CNPE Tr	Kernkraftwerk Tricastin
Cogema	Compagnie Générale des Matières Nucléaires
DKFZ	Deutsches Krebsforschungszentrum
DNT	Daher Nuclear Technologies GmbH (vormals NCS)
DP	Daher Projects GmbH (vormals Transkem)
DWR	Druckwasserreaktor/en
E	Eurogate
EdF	Electricité de France
EDIF	Eurodif
EIA	Enusa Industrias Avanzadas, S.A.
ELEC	Electrabel S.A.
FBFC	Franco Belge de Fabrication de Combustible
FRAM	Framatome ANP Inc.
FZJ	Forschungszentrum Jülich GmbH
GE	General Electric
GKN	Gemeinschaftskernkraftwerk Neckarwestheim
GKSS	GKSS-Forschungszentrum Geesthacht
GNF-Americas	Global Nuclear Fuels-Americas
GSR	Gamma-Service Recycling GmbH
HaTr	Hafen-Transit
HHLA A	HHLA-Container-Terminal Altenwerder GmbH
HHLA B	HHLA-Container-Terminal Burchardkai GmbH
IFE	Institut für Energietechnik
INB	Industrias Nucleares do Brasil
INEEL	Idaho National Engineering and Environmental Laboratory
ITU	Institut für Transurane

JSC	JSC Tenex Techsnabexport Moskau (Russland)
k.A.	keine Angabe
KBR	Kernkraftwerk Brokdorf
KEPCO	Korea Electric Power Corporation
KGR	Kernkraftwerk Greifswald
KHNPC	Korea Hydro Nuclear Power Company
KKB	Kernkraftwerk Brunsbüttel
KKD	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken (Schweiz)
KKE	Kernkraftwerk Emsland, Lingen Kernkraftwerk Lippe-Ems GmbH
KKF	Kernkraftwerk Forsmark, Osthrammar (Schweden)
KKG	Kernkraftwerk Grafenrheinfeld
KKI	Kernkraftwerk Isar
KKK	Kernkraftwerk Krümmel
KKL	Kernkraftwerk Leibstadt AG (Schweiz)
KKM	Kernkraftwerk Mühleberg (Schweiz)
KKN	Kernkraftwerk Neckarwestheim
KKP	Kernkraftwerk Philippsburg
KKR	Kernkraftwerk Ringhals (Schweden)
KKS	Kernkraftwerk Stade
KKT	Kernkraftwerk Trillo (Spanien)
KKU	Kernkraftwerk Unterweser
KKW	Kernkraftwerk
KKY	Kernkraftwerk Teollisuuden (Finnland)
KKZ	Kernkraftwerk Beznau (Schweiz)
KMK	Kernkraftwerk Mühlheim-Kärlich
KNFC	Korea Nuclear Fuel Co. Ltd.
KRB	Kernkraftwerk Gundremmingen
KWB	Kernkraftwerk Biblis
KWG	Kernkraftwerk Grohnde
KWO	Kernkraftwerk Obrigheim
MOX	Mischoxid
MTR	Material Test Reactor
NCS	Nuclear Cargo + Service GmbH
o. B.	ohne Beanstandung
OJSC	OJSC Mashinostroitelny Zavod
OLBA MP	Olba Metallurgical Plant
PJSC	PJSC Mashinostroitelny Zavod
PSI	Paul Scherrer Institut
RSB	RSB Logistic GmbH
S	Siemens AG UB KWU
SFL	Springfields Fuels Ltd. (GB)
SNAB	Studsvik Nuclear AB
SPC	Siemens Power Corporation, jetzt: Framatome ANP Richland, Inc.
SRAB	Studsvik Radwaste AB
SUR	Siemens Unterrichtsreaktor
SWR	Siedewasserreaktor/en
Techs	Techsnabexport
TENEX	Techsnabexport
TNP	Transnucléaire, Paris; jetzt: Cogema Logistics
TRIGA	Training, Research, Isotope-Production, General Atomic
TUM	Technische Universität München
TVO	Teollisuuden Voima Oyj
U	Uran
uBE	unbestrahlte Brennelemente
uBS	unbestrahlte Brennstäbe
UF6	Uranhexafluorid
UKAEA	United Kingdom Atomic Energy Authority
Ulba	Ulba Metallurgical Plant
Uni	Unikai Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH
UO	Uranoxid

UO2	Urandioxid
uRe	unbestrahlte Reststoffe
Urenco D	Urenco Deutschland GmbH
Urenco GB	Urenco Ltd. (Großbritannien)
Urenco N	Urenco Nederland B.V.
US-DOE	US - Department of Energy
uU	unbestrahltes Uran
VKTA	Verein für Kernverfahrenstechnik und Analytik Rossendorf e.V.
WAU	Wiederaufgearbeitetes Uran
WE/GB	Westinghouse Springfields Fuels Ltd
WE/S	Westinghouse Electric Sweden (bis 2003 Westinghouse Atom AB)
WE/U	Westinghouse Electric Company LLC (USA)
ZLN	Zwischenlager Nord